



Tierpflegerin/Tierpfleger

Fachrichtung Zoo

Was macht ein/e Tierpfleger/in – Fachrichtung Zoo?

Als Tierpfleger/in der Fachrichtung Zoo betreust du Tiere aller Gattungen – von der Heuschrecke über exotische Fische bis hin zu Gorillas, Wölfen oder Greifvögeln. Du versorgst sie mit Futter und richtest Tierunterkünfte ein, die du auch sauber hältst.

Außerdem beobachtest du das Verhalten der Tiere, damit du beim ersten Anzeichen von Verhaltensstörungen oder Krankheiten sofort reagieren kannst. Aber auch in der Aufzucht von Wildtieren kannst du arbeiten und z. B. die Jungtiere von Löwen, Tigern oder gefährdeten Haustierrassen aufziehen.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Die Ausbildung zum/zur Tierpfleger/in ist eine duale Ausbildung, du lernst also im Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule. Dein Ausbildungsbetrieb ist ein Zoo, Tierpark oder Wildgehege. Aber auch in Tierheimen und -pensionen, Tierkliniken oder -arztpraxen kannst du dich ausbilden lassen.

In der Berufsschule erarbeitest du dir den theoretischen Hintergrund, den du für deinen Job brauchst. Den Unterricht besuchst du in Fachklassen ein- bis zweimal pro Woche oder „am Stück“ als Blockunterricht.

Für deinen Ausbildungsbetrieb arbeitest du in Ställen, Freigehegen oder geschlossenen Räumen mit Käfigen, Terrarien oder Aquarien. An die oft unangenehmen Gerüche in den Ställen und Käfigen musst du dich ebenso gewöhnen wie an die Einhaltung der Hygienevorschriften. Stell' dich darauf ein, dass du bei der Arbeit in Freigehegen teilweise Regen, Kälte

oder sommerlicher Hitze ausgesetzt bist, in Tropenhäusern wiederum herrscht ein feucht-warmes Klima. Dabei hast du stets vielfältige Arbeiten zu erledigen, bei denen es auf deine Ausdauer, Energie, eine gute Gesundheit, Beobachtungsgabe sowie das genaue Einhalten der Sicherheitsbestimmungen ankommt. Nur so stellst du sicher, dass du richtig auf Verhaltensauffälligkeiten der Tiere reagierst und – z. B. beim Umgang mit Raubtieren oder Giftschlangen – Unfälle vermeidest. Bitte beachte auch, dass du von Anfang an auch aggressive, altersschwache oder kranke Tiere betreust.

Keine Frage, dass du auch gerne den Zoo-Besuchern/innen für Fragen zur Verfügung stehst, um ihnen die Tierwelt näher zu bringen. Da viele Besucher/innen aus aller Welt in den Zoo kommen, ist es von Vorteil, wenn du mit verschiedenen Sprachen und Kulturen vertraut bist.





Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

Welche Zugangsvoraussetzungen gibt es?

Grundsätzlich ist keine bestimmte schulische oder berufliche Vorbildung rechtlich vorgeschrieben. Die Betriebe stellen überwiegend angehende Tierpfleger/innen mit einem mittleren Schulabschluss ein.

Wie kann ich die Ausbildung verkürzen?

Wenn du gute Leistungen zeigst und das Ausbildungsziel voraussichtlich in kürzerer Zeit erreichst, kannst du zusammen mit deinen Ausbildenden/innen eine Verkürzung der Ausbildungszeit beantragen.

Wann verlängert sich meine Ausbildungszeit?

Die Ausbildungszeit kann im Einzelfall verlängert werden, wenn die Ausbildung aus zwingenden Gründen für längere Zeit unterbrochen wurde, z. B. wegen Elternzeit oder längerer Krankheit.

Ausbildungskosten

Die Ausbildung im Betrieb ist für die Auszubildenden kostenfrei. Bitte beachte aber, dass während deiner Ausbildung z. B. Lernmittelkosten für den theoretischen Unterricht (z. B. für Fachliteratur) anfallen können. Auch Fahrtkosten können dir entstehen.

Gibt es Fördermöglichkeiten?

Unter bestimmten Bedingungen kannst du Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) erhalten. Informationen hierzu erteilen dir die örtlichen Agenturen für Arbeit.



Checkliste Tierpflegerin/Tierpfleger – Fachrichtung Zoo

Was macht man da?

- | Tiere aller Gattungen pflegen, betreuen und mit Futter versorgen
- | Artgerechte Unterkünfte einrichten und verwalten
- | Das Verhalten der Tiere beobachten und bei Anzeichen von Verhaltensstörungen oder Krankheiten sofort reagieren
- | Bei der Aufzucht von Nachwuchs helfen
- | Besuchern/innen für Fragen zur Verfügung stehen

Mit welchem Schulabschluss wird eingestellt?

Überwiegend mit mittlerem Schulabschluss

Was sollte ich sonst mitbringen?

- | Gute Bio- und Mathekenntnisse
- | Freude am Umgang mit Tieren
- | Belastbarkeit, Ausdauer, Flexibilität
- | Bereitschaft zur Arbeit im Freien
- | Bereitschaft am Wochenende, in den späten Abendstunden und feiertags zu arbeiten
- | Teamfähigkeit
- | Kommunikationsfähigkeit
- | Kenntnis anderer Kulturen und Mehrsprachigkeit sind von Vorteil

Wie lange dauert die Ausbildung?

3 Jahre

Wie viel verdiene ich in der Ausbildung? *

1. Ausbildungsjahr: € 711–715
2. Ausbildungsjahr: € 759–774
3. Ausbildungsjahr: € 804–847

*Alle angegebenen Vergütungen sind unverbindliche Richtwerte, die sich je nach Altersgruppe und Tarifgebiet unterscheiden.